

Schriftenschau

KADEN, H., & B. PARTHIER (Hrsg.; 2005): J. C. Poggendorf – Leben und Werk. Vorträge des Kolloquiums im Oktober 2004 aus Anlass des Abschlusses eines Jahrhundertwerkes. Abhandlungen der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig : Mathematisch-Naturwissenschaftliche Klasse **62**, H. 4. S. Hirzel, Leipzig (61 S.). ISSN 0365-6470, ISBN 3.7776-1406-8; Preis: 33,- €.

Mit Herausgabe des achten Bandes und eines Ergänzungsbandes wird der „Poggendorff“ – „J. C. Poggendorf Biographisch-literarisches Handwörterbuch der exakten Naturwissenschaften“ nach 140 Jahren abgeschlossen. Aus diesem Anlass wurden Leben und Werk des Physikers und Wissenschaftshistorikers Johann Christian POGGENDORF auf einem Symposium gewürdigt. Die beiden Vorträge von H. PENZLIN (Lebensstationen) bzw. H. KADEN (P. als Physiker und Chemiker) sind diesem Thema gewidmet. M. HENKE stellt den wichtigen Beitrag von B.W. FEDDERSEN für die Bände 3-5 des Werkes vor. G. LERCHER behandelt die wissenschaftsgeschichtlichen Zusammenhänge des „Poggendorff“ als biobibliographisches Lexikon, wobei die Innovationen herausgestellt werden, und diskutiert kurz Für und Wider von Buch und elektronischer Datei bei Lexika.

Den Abschluss des Heftes bildet eine, keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebende, Liste von Physikern und Chemikern, die im 19. Jahrhundert Mitglieder der Leopoldina waren.

Im einleitenden Vortrag umreißt H. WUSSING kurz und knapp die Geschichte des „Poggendorff“, dessen erste beide Bände vom Namensgeber unter dem Titel „Biographisch-literarisches Handwörterbuch zur Geschichte der exacten Wissenschaften, enthaltend Nachweisungen über Lebensverhältnisse und Leistungen von Mathematikern, Astronomen, Physikern, Chemikern, Mineralogen und Geologen usw. aller Völker und Zeiten“ herausgegeben worden war. Mit dem achten Band liegen jetzt rund 28.000 Biobiographien von der Antike bis zur Jetztzeit vor (inzwischen auch als DVD). Zu jeder Person werden Lebensdaten und Stationen des wissenschaftlichen Lebens angeführt sowie als Kernstück die wissenschaftlichen Werke (Bücher und Zeitschriftenartikel) aufgeführt. Mit dem letzten Band ist dieses Lexikon zu einem „provisorischen“ Ende geführt worden, da mit der bisherigen, gewohnten Recherchetätigkeit die sich potenzierende Zahl von Wissenschaftlern und Veröffentlichungen nicht mehr zu bewältigen ist.

Auch für mehr an den „nicht-exakten“ Naturwissenschaften Interessierte sind dies lesenswerte Abhandlungen.

Rüdiger Holz